

Presse-Information 3hm

Mehr als ein Drittel der Autohäuser sind Mehrmarkenhändler.

Anzahl der Vertragshändler stark rückläufig.

Seit Bekanntgabe der Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) der EU-Kommission im Jahr 2002 fand eine erhebliche Strukturveränderung bei den Vertragswerkstätten statt. Die Automobilhersteller stellten ihr Vertriebsnetz auf den Prüfstand mit der Folge, dass zur Erhöhung der Vertriebseffizienz die Anzahl der Partner verkleinert wurde. So nahm die Anzahl der autorisierten Verkaufsstellen in den letzten drei Jahren um knapp 20 % ab. Sicherlich hat in dieser Zeit auch die allgemein schwache Automobilnachfrage während der letzten Jahre zur Marktbereinigung beigetragen.

Mehrmarkenvertrieb wächst

Waren es vor der Einführung der GVO nur 18 % der Autohäuser die mehr als eine Automarke vertrieben haben, so verdoppelte sich die Quote innerhalb von 5 Jahren auf 36 %. Das belegt eine aktuelle Untersuchung von 3hm Automotive, Strategy- and Management Consulting. Treiber waren die großen Autohandelsgruppen, die ihr Netz weiter ausgebaut haben. Dabei waren es weniger die Verkaufsstellen für Premiemarken, sondern jene beispielsweise von Volumenherstellern, die Konzernmarken (wie beispielsweise Chevrolet) oder Importfabrikate aus Fernost in ihr Portefeuille aufgenommen haben.

Mehr als 50 % Mehrmarkenservice

Während das Vertriebsnetz der Automobilhersteller verkleinert wurde, nahmen die Servicebetriebe mit einem Herstellervertrag sogar leicht um 3 % zu. Es waren insbesondere die Werkstätten für Importfabrikate, die ihre Marktabdeckung verbreitert haben. Darüber hinaus sicherten sich zahlreiche Autohäuser einen Servicevertrag, nachdem sie einen neuen

Fahrzeughändlerstatus nicht mehr erhalten bzw. davon Abstand genommen haben. Mittlerweile sind es 51 % der Autohäuser, die Leistungen für mehrere Automarken vertraglich anbieten. Davon führen ein Drittel den autorisierten Service für zwei Marken und über 15 % für drei Marken durch.

Der Trend zum autorisierten Mehrmarkenvertrieb bzw. Mehrmarkenservice wird weiter zunehmen. Neue Importmarken aus China werden dazu weitere Möglichkeiten für die Autohäuser eröffnen. Eine Garantie für den Unternehmenserfolg eines Mehrmarkenhändlers gibt es jedenfalls nicht.

Neben den Autohäusern mit annähernd 25.000 Betrieben kommen noch mal ca. 15.000 Freie Werkstätten hinzu, welche um den Autoservice bei den Autofahrern kämpfen. Dieser steigende Wettbewerb ist gut für die Autofahrer, aber schlecht für jene Betriebe, die nicht konsequent auf Kundenorientierung setzen. Mit einer anhaltenden Konsolidierung im Kfz-Gewerbe ist jedenfalls weiter zu rechnen.

27. April 2007

Kontakt und Informationen:

Hans Herrmann

Geschäftsführer der 3hm Automotive GmbH

Strategy- and Management Consulting.

Telefon: 06061/70.18.83

Fax: 06061/70.18.84

E-Mail: kontakt@3hm.de

<http://www.3hm.de>